



Nina Warken

Mitglied des Deutschen Bundestages

ZUHÖREN.
ANPACKEN.
UMSETZEN.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Bundeshaushalt 2020 ist das richtige Signal in schwierigen Zeiten:

Wir stärken die Wachstumskräfte in Deutschland mit Investitionen auf Rekordniveau – auch weiterhin ohne neue Schulden. Wir treiben den Klimaschutz mit Förderprogrammen in Milliardenhöhe voran. Wir bringen die Ausgaben für Bildung und Forschung auf einen neuen Höchststand. Wir bekämpfen die Gefahren des Rechtsterrorismus mit neuen Stellen in den Sicherheitsbehörden und mehr Geld für die Programme zur Extremismusprävention. Wir werden unserer internationalen Verantwortung in der NATO durch höhere Verteidigungsausgaben gerecht. Wir verwenden mehr als die Hälfte des Bundeshaushalts für die soziale Sicherung in Deutschland. Dieser Haushalt bringt Deutschland gut durch das nächste Jahr und macht unser Land fit für die Zukunft!

Falls Sie ein Anliegen haben, so können Sie sich jederzeit an mich persönlich wenden. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen!

Herzlichst

John
Nina Warken

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann –
frage, was du für dein Land tun kannst.“

John F. Kennedy



Werkstattgespräch Dienstpflicht - das Deutschlandjahr: Freiwillige Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz und viele mehr – sie alle leben vom freiwilligen Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Doch Studien zeigen, dass die Bereitschaft schwindet, sich langfristig ehrenamtlich zu engagieren.

Als mögliche Lösung wird in der CDU die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht diskutiert. Der Ursprung dieses Vorschlags geht auf die Gespräche zurück, die die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer im Rah-

men der „Zuhör-Tour“ mit den CDU-Mitgliedern vor Ort geführt hatte.

Die Ergebnisse fanden Eingang in den Prozess zur Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms. Bei dem hochkarätig besetzten Werkstattgespräch im Berliner Konrad-Adenauer-Haus diskutieren externe Experten und CDU-Politiker das Für und Wider einer allgemeinen Dienstpflicht.

Eine wichtige und spannende Debatte hat begonnen. Gerne können Sie mir Ihre Meinung hierzu mitteilen: nina.warken@bundestag.de

So geht CDU: Bundeshaushalt 2020

Der Deutsche Bundestag hat den Bundeshaushalt 2020 beschlossen. Die CDU-geführte Bundesregierung setzt die Schwerpunkte vor allem in den Bereichen Investitionen, Bildung sowie innere und äußere Sicherheit.

Mehr Geld für Investitionen: Mit rund 43 Milliarden Euro gibt die CDU-geführte Bundesregierung mehr Geld als je zuvor für Investitionen aus, zum Beispiel in den Ausbau von Straßen, Schienen und Radwegen, schnelles Internet in Stadt und Land sowie neue KiTas.

Mehr Geld für Bildung und Forschung: Mit 18,3 Milliarden Euro erreichen auch die Ausgaben in Bildung und Forschung ein neues Rekordhoch. Mehr Geld fließt außerdem in eine moderne, digitale Ausstattung der Schulen und in den Bereich „Künstliche Intelligenz“.

Mehr Geld für Sicherheit in Deutschland: Unsere Sicherheitsbehörden und das Bundesinnenministerium werden mit rund 3 900 neuen Stellen gestärkt. Allein bei der Bundespolizei werden 2 150 neue Stellen geschaffen. Damit investiert die CDU-geführte Bundesregierung in die Sicherheit der Menschen in Deutschland.

Mehr Geld für Bundeswehr: 45,1 Milliarden Euro fließen in die Verteidigung unseres Landes – insbesondere für eine bessere Ausstattung der Bundeswehr. Damit steigt die NATO-Quote auf 1,42 Prozent des BIP.

Mehr Geld für Klimaschutz: Mit dem Bundeshaushalt 2020 wird das Klima-Paket umgesetzt. Unter anderem wird die Mehrwertsteuer auf Bahntickets von 19 auf 7 Prozent reduziert, damit das klimafreundliche Bahnfahren günstiger wird.

Mehr Geld fürs Portemonnaie: Auch 2020 werden die negativen Wirkungen der sogenannten kalten Progression ausgeglichen. So bleiben Lohnerhöhungen zum Ausgleich der Inflation im Geldbeutel der Beschäftigten. Der Grundfreibetrag steigt auf 9.408 Euro. Bis zu diesem Betrag muss keine Einkommensteuer gezahlt werden.

Keine neuen Schulden und zugleich Rekordinvestitionen in die Zukunft – uns geht es um beides. Dieser Haushalt zeigt: Es geht beides!

So geht CDU: Klimaschutz

Dürre, Starkregen, Hitzesommer – man braucht schon fast keine Klimaforscher mehr, um festzustellen: Der menschengemachte Klimawandel ist real und wir müssen dagegen vorgehen. Dabei helfen extreme Positionen nicht weiter. Wir lassen uns auch bei der Bewahrung der Schöpfung von klaren Prinzipien leiten:

1. Als christliche Demokraten wollen wir die Umwelt und das Klima schützen, damit auch unsere Kinder und Enkel in einer intakten Welt leben können.
2. Wir setzen auf Nachhaltigkeit: Soziale, ökonomische und ökologische Belange müssen immer wieder neu abgewogen und miteinander in Einklang gebracht werden. Wir wollen die Umwelt schützen und gleichzeitig unseren Wohlstand erhalten.
3. Wir setzen auf Vernunft statt Ideologie. Hysterie und Aktionismus helfen uns nicht weiter. Erfolgreicher Klimaschutz muss konsequent sein, aber auch Menschen mitnehmen.
4. Der Klimaschutz gelingt nur gemeinsam – vom Anfang bis zum Ende. Wir nehmen Kritik sehr ernst. Und gleichzeitig führen wir unterschiedliche Interessen zusammen. Maximalforderungen einzelner Gruppen können nicht die Lösung für gemeinsamen Klimaschutz sein.
5. Wir handeln – etwa mit dem Klimaschutzpaket und dem Kohleausstieg. Dabei sagen wir auch klar angesichts der komplexen Herausforderungen: Lieber ein nicht perfekter Schritt in die richtige Richtung, als gar kein Schritt.
6. Strom, Heizen und Mobilität müssen sauberer werden sowie sicher und bezahlbar bleiben.
7. Wir setzen auf Anreize, Forschung und Entwicklung statt auf Verbote. Wir setzen auf Technologieoffenheit und auf die Innovationskraft unserer Forscher und Ingenieure.
8. Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Um die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, brauchen wir neben nationalen Einzelmaßnahmen vor allem europäische und internationale Lösungen.

Papst Franziskus bezeichnet die Bekämpfung des Klimawandels als die vielleicht wichtigste Aufgabe, als „Verteidigung der Mutter Erde“. Als Christdemokraten bekennen wir uns zu der Verantwortung, die sich daraus ergibt und kämpfen mit Herz und Verstand für die Bewahrung der Schöpfung.

In Berlin im Einsatz für die Heimatregion

Im Bundeskanzleramt für die Sanierung des Klosters Bronnbach geworben



Antrag auf Förderung in Höhe von 6,7 Mio. Euro / Nina Warken MdB und Alois Gerig MdB gemeinsam mit Landrat Reinhard Frank im Einsatz

Gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Alois Gerig und mit Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis) habe ich in Berlin für die Sanierung des bekannten Klosters Bronnbach geworben: Mit Mitarbeitern der zuständigen Fachebene des im Bundeskanzleramt angesiedelten Hauses der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB, sprachen wir intensiv über den bereits gestellten Antrag auf Bundesförderung. Der Antrag umfasst ein Fördervolumen in Höhe von 6,7 Mio. Euro, die Bundesmittel sollen für die Sanierung und Restaurierung dieses von nationalem Rang wertvollen Kulturgutes im Main-Tauber-Kreis eingesetzt werden.

Es ist unsere Aufgabe als Bundestagsabgeordnete, uns für die Bürger sowie für die Städte und Gemeinden des Wahlkreises mit ganzer Kraft einzusetzen, dazu gehört auch, den auf kommunaler Ebene Verantwortlichen nach Möglichkeit in Berlin Türen zu öffnen. Wir arbeiten und kämpfen hier Seite an Seite für unsere Heimatregion und sind guter Hoffnung, dass der Förderantrag des Main-Tauber-Kreises nun eine realistische Chance hat.

Mehrgenerationenhäuser in Lauda-Königshofen und Buchen erhalten jeweils 10.000 Euro zusätzlich vom Bund

Die beiden Mehrgenerationenhäuser in Lauda-Königshofen und Buchen erhalten im nächsten Jahr vom Bund zusätzlich je 10.000.- Euro. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner sog. Bereinigungssitzung in der Nacht zum 15. November 2019 beschlossen, im Bundeshaushalt 2020 das laufende Förderprogramm Mehrgenerationenhäuser um 5,45 Millionen Euro aufzustocken. Damit erhält jedes Mehrgenerationenhaus im kommenden Jahr zusätzlich 10.000 Euro an Bundesmitteln.

Diese zusätzliche Bundesförderung für die beiden Mehrgenerationenhäuser in Lauda-Königshofen und Buchen freut uns persönlich sehr, da wir die beiden Einrichtungen kennen und wissen, welche hervorragende Arbeit dort geleistet wird. Die beiden Mehrgenerationenhäuser bereichern das soziale Miteinander der Generationen in Lauda-Königshofen und Buchen in ganz besonderer Weise.

13 Millionen Euro vom Bund für den Bundeswehrstandort Niederstetten

Der Bund stärkt den Bundeswehrstandort Niederstetten: Aus dem Bundesministerium der Verteidigung wurden mein Bundestagskollege Alois Gerig und ich darüber informiert, dass der Bund 13 Millionen Euro in den Heeresflugplatz investiert.

Das ist ein gutes Signal für unsere Region. Der Bund steht zu seiner Entscheidung, die Herman-Köhl-Kaserne zu erhalten und die mit der Bundeswehr verbundenen Arbeitsplätze zu sichern. Der hohe Geldbetrag ist für eine Baumaßnahme bestimmt: Auf dem Flugplatz soll die Halle 5 umgebaut und erweitert werden, um den Transporthubschrauber NH-90 aufnehmen und warten zu können. Diese Investition ist richtig, denn unsere Streitkräfte brauchen eine bedarfsgerechte und moderne Infrastruktur, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Es ist zu erwarten, dass kleine und mittelständische Bau- und Handwerksunternehmen aus der Region von Aufträgen profitieren können.

Impressionen von Terminen in der Heimat



TauberPhilharmonie Weikersheim
Gedenkveranstaltung: 30 Jahre Mauerfall



Oberbalbach
Volkstrauertag: Rede und Kranzniederlegung



CDU Angelbachtal
Politisches Frühstück mit Tischgesprächen



IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken, MdB (CDU).
Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.
Herausgeber: Nina Warken, MdB (verantw.), Deutscher Bundestag,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin. Telefon 030 / 227 78102.
E-Mail: nina.warken@bundestag.de. / Internet: www.nina-warken.de

Bildnachweis: Foto Portrait Warken: Tobias Koch. Weitere Fotos:
Ralph Kinzie, Patrick Krolla, Lukas Schäfer, Matthias Busse und
Yvonne Hermann (CDU). Fotos Oberbalbach: Peter Daniel Wagner.
Foto Landrat Reinhard Frank: Landratsamt Main-Tauber-Kreis.
Foto Hardheim: Hauptfeldwebel Andre Klimke / Bundeswehr.
Texte: CDU Deutschlands, CDU/CSU-Bundestagsfraktion und
Matthias Busse.
Redaktion / Gestaltung: Matthias Busse.



Wertheim: Diskussion zu „Familienrecht aktuell“
Interessenverband Unterhalt und Familienrecht

Für Sie engagiert – in Berlin und in der Region!



Foto: Hauptfeldwebel Andre Klimke / Bundeswehr

Aufbruchstimmung in Hardheim: Generalmajor Harald Gante, Kommandeur der 10. Panzerdivision, informierte in der Carl-Schurz-Kaserne über die Aufstellung des Panzerbataillons 363, das im April in Dienst gestellt wird. Auf dem Foto von links nach rechts: Landrat Dr. Achim Brötzel, Oberst im Generalstab Rüdiger Theo Beiser (stellvertretender Kommandeur Panzergrenadierbrigade 37 und Kommandeur Brigadeeinheiten), die beiden Bundestagsabgeordneten Nina Warken und Alois Gerig, Generalmajor Harald Gante (Kommandeur der 10. Panzerdivision), Bürgermeister Volker Rohm und Oberstleutnant Alexander Brundisch (stellvertretender Bataillonskommandeur).



Bundesparteitag der CDU Deutschlands



Am Rande des Bundesparteitags der CDU Deutschlands: Besuch des Tourismusverbandes Lieblinges Taubertal



Eröffnung des Standortes Wertheim der Hochschule der Polizei Baden-Württemberg



Mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen

60 Mio. Euro

haben der Main-Tauber-Kreis und der Neckar-Odenwald-Kreis vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bislang erhalten. Durch diese Bundesförderungen konnten in beiden Landkreisen u.a. der Breitband- und der Mobilfunkausbau vorangebracht werden. **Linktipp:** www.bmvi.de/foerderlandkarte-bmvi